

Genetik

(Gelato x Tina) x Cookies & Cream F2



Geruch

cremig, vanille, beerig



Geschmack

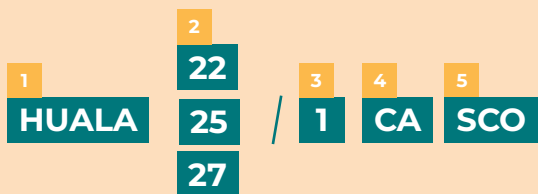
cremig, süß, beerig



Wirkung

antiinflammatorisch¹, neuroprotektiv²

Produktname



- 1 Eigenmarke
- 2 THC SOLL
- 3 CBD SOLL
- 4 Herkunft
- 5 Kultivar

Details zu Scoops

Scoops ist eine indica-dominante medizinische Cannabisblüte, die durch die gezielte Kreuzung von Gelato, Tina und Cookies & Cream F2 entstanden ist – allesamt bekannte Sorten aus dem renommierten Hause Exotic Genetix.

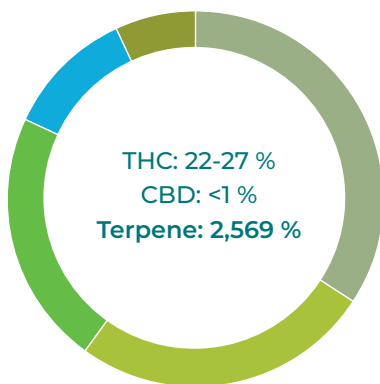
Die Genetik eignet sich für erwachsene Patientinnen und Patienten, die an Erkrankungen wie ADHS, Depressionen, Angststörungen, chronischen Schmerzen oder Schlafstörungen leiden und eine beruhigende bis sedierende Wirkung benötigen.

Terpene

Die dominantesten Terpene der Sorte - teilweise ausschlaggebend für den Geschmack, die Wirkung & den Geruch. Mehr Infos zu Terpenen finden Sie auf dem Datenblatt über Terpene und ihre Wirkung.

Prozentualer Anteil vom Gesamtterpenegehalt.
Prozentangaben sind Mittelwerte über mehrere Chargen.

- 23 % Beta-Myrcen
- 19 % Beta-Caryophyllen
- 16 % Limonen
- 8 % Linalool
- 5 % Humulen
- 25 % Sonstige



Dosierungsbeispiel

Beginn mit einer niedrigen Dosis und langsamen Steigerungen, bis die gewünschte Wirkung erreicht ist.

Standard-Anfangsdosis: 25-50 mg Cannabisblüte pro Tag (ca. 6,25–12,5 mg THC bei 25 % THC)^A

Unerfahrene Patienten: 10 mg Cannabisblüte pro Tag (ca. 2,5 mg THC bei 25 % THC)^B

Produktvariationen

Produktname	PZN 5g	PZN 15g	PZN 100g
HUALA 22/1 CA SCO	-	-	19968477
HUALA 25/1 CA SCO	-	-	19968454
HUALA 27/1 CA SCO	-	-	19968709

Privat

Name, Vorname des Versicherten:

Mustermann
Max
Musterstraße 7
12345 Musterstadt

Versichertennummer:

000000000

Personennummer:

4200 1

Karteigültigkeit:

000000000

Datum:

01.01.2025

Rezept

1

30G CANNABISBLÜTEN HUALA 25/1 CA SCO

2

1-2X TÄGLICH X MG VERDAMPFEN UND INHALIEREN

Rezeptanforderungen

- 1

Bei Cannabis muss die **exakte** Produktbezeichnung analog der Herstellervorgabe auf dem Rezept angegeben werden.
- 2

Weiterhin muss die **exakte** patientenindividuelle Zubereitung und Dosierung mit aufgenommen werden.

Quellennachweise

^AAlmarazooqi S, Venkataraman B, Raj V, Alkuwaiti SAA, Das KM, Collin PD, Adrian TE, Subramanya SB. beta-Myrcene Mitigates Colon Inflammation by Inhibiting MAP Kinase and NF-κB Signaling Pathways. Molecules. 2022 Dec 9;27(24):8744. doi: 10.3390/molecules27248744. PMID: 36557879; PMCID: PMC9782154.

^BCiftci O, Oztanir MN, Cetin A. Neuroprotective effects of beta-myrcene following global cerebral ischemia/reperfusion-mediated oxidative and neuronal damage in a C57BL/6 mouse. Neurochem Res. 2014 Sep;39(9):1717-23. doi: 10.1007/s11064-014-1365-4. Epub 2014 Jun 28. PMID: 24972849.

^AMüller-Vahl K., Grotenhermen F. Medizinisches Cannabis: Die wichtigsten Änderungen. Deutsch Ärztebl. International 2017

^BHorlemann J, Schürmann N. DGS-Praxisleitlinie Cannabis in der Schmerzmedizin. Version: 1.0 für Fachkreise. Deutsche Gesellschaft für Schmerzmedizin e.V. 2018

Die angegebenen medizinischen Wirkungen beziehen sich auf mögliche Effekte des dominantesten Terpens in der Blüte. Die Angaben sind lediglich ein Anhaltspunkt für die passende Produktauswahl durch das medizinische Fachpersonal und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.